



**Schönheitssalon statt Hexenküche:** Jule Gehrman, Amelie Stolle, Melinda Marie Piewitt und Karina Olgarenko verjüngen Alexander Gross, der den Faust spielt.

FOTO: KLAUS FRENSING

# Faust – runderneuert

**Goethe-Text im neuen Gewand:** Der Laienspielkurs des Söderblom-Gymnasiums verpasst dem deutschen Klassiker ein Update

Von Klaus Frensing

■ **Espekkamp.** Es ist das bedeutendste Werk der deutschen Literatur: „Faust – Der Tragödie erster Teil“ von Johann Wolfgang von Goethe. Und es ist das neue Stück des Laienspielkurses des Söderblom-Gymnasiums. Die Schüler zeigen unter der Leitung von Andreas Ferling und Oliver Brauns den deutschen Bühnenklassiker um den in die Jahre gekommenen, mit sich und der Welt hadernden Wissenschaftler, der dem Teufel seine Seele verkauft. Premiere feiert das Stück am Freitag, 1. Februar, um 19.30 Uhr in der „Alten Gießerei“.

Warum Faust? „Weil ich es so wollte“, antwortet Andreas Ferling. 50 Schülerinnen und Schüler schlossen sich dem ehrgeizigen Projekt an. Sie sind im Management aktiv, für Bühnenbild und Technik und

für Kostüme und Maske verantwortlich, stehen als Schauspieler auf der Bühne und assistieren in der Regie.

„Faust passt immer noch in die Zeit. Das Stück ist zeitlos“, sagt Andreas Ferling. Und es gehört zum verpflichtenden Lesestoff für Grund- wie Leistungskurs Deutsch. Gerade weil das Faust-Thema immer aktuell ist, hat Andreas Ferling das Stück in die Neuzeit

verlegt. „Das Stück spielt im Hier und Jetzt.“ So wird Faust nicht wie bei Goethe in der Hexenküche, sondern im Schönheitssalon verjüngt und verschönt. „Den Originaltext in der alten Sprache haben wir aber beibehalten und erhalten dadurch eine tolle Reibung.“

Und in Zeiten zunehmender Gleichberechtigung spielt mit Melinda Piewitt eine Schülerin den Mephisto. „Und das

sehr gut“, schwärmt der Kursleiter. Wie er überhaupt mit dem Fortschritt der Proben und der Arbeit seiner Truppe zufrieden ist. „Die Proben laufen sehr ordentlich. Alle sind voll motiviert“, lobt er.

Modern ist auch die Inszenierung. „Wir arbeiten mit einem sehr reduzierten Bühnenbild, setzen dafür Videoprojektionen ein“, erläutert Andreas Ferling. In dem Umzug in die Alte Gießerei sieht er keinen Nachteil. „Wir können dort zwar erst ab dem 25. Januar aufbauen, finden dort aber ein fantastisches Ambiente vor.“

Die Zuschauer dürfen schon jetzt gespannt sein, wie der Laienspielkurs des Söderblom-Gymnasiums die Suche nach Liebe und nach Erkenntnis auf die Bühne bringt und dem heutigen Publikum den Zugang zu diesen zentralen Fragen ermöglicht.

## Hier gibt es Karten

- ◆ Insgesamt gibt es sieben Aufführungen: neben den öffentlichen Vorführungen am Freitag, 1. und 8. Februar, Samstag, 2. und 9. Februar, jeweils um 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 3. Februar, um 18 Uhr noch zwei Schülervorführungen unter der Woche.
- ◆ Der Vorverkauf beginnt

am heutigen Donnerstag, 15. November.

- ◆ Karten gibt es in der Buchhandlung Lienstädt & Schürmann, Breslauer Straße, in der Bücherstube Lübbecke und in der Zentralbücherei des Söderblom-Gymnasiums sowie online unter [www.sg-laienspiel.de](http://www.sg-laienspiel.de)